

INGEGANGEN 21. Jan. 2003

SPD-Fraktion

Kreistag Uckermark

CDU-Fraktion

Kreistag Uckermark

DS-Nr.: 19/2003

Prenzlau, den 20.01.2003

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU an den Kreistag Uckermark am 12. Februar 2003

Der Kreistag beschließt:

Folgende Haushaltsplanansätze im Einzelplan 4 wie folgt zu verändern:

	Bezeichnung	Haushaltsplanentwurf		Veränderung
		bisher	neu	
UA 41000 Hilfe zum Lebensunterhalt				
Einnahmen				
24100	Kostenbeitrag, Aufwendungs- und Kostenersatz	100.000,00	125.000,00	+ 25.000,00
24500	Leistungen von Sozialleistungsträgern	411.400,00	486.400,00	+ 75.000,00
Ausgaben				
73010	Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	2.400.000,00	2.275.000,00	/. 125.000,00
73020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen a. E.	712.000,00	687.000,00	/. 25.000,00
Zuschuss				/. 250.000,00
UA 48500 Leistungen GSiG				
Ausgaben				
78200	Leistungen der Grundsicherung i. E.	3.300.000,00	2.800.000,00	/. 500.000,00
Zuschuss				/. 500.000,00
UA 45570 Heimerziehung				
16200	Kostenerstattung von anderen Jugendämtern	0	150.000,00	+ 150.000,00
25100	Kostenbeiträge, Aufwendungs-/ Kostenersatz	290.300,00	440.300,00	+ 150.000,00
77780	Förderung sonstiger Freier Träger	6.820.800,00	6.720.800,00	/. 100.000,00
Zuschuss				/. 400.000,00
Gesamtzuschuss				/. 1.150.000,00

Begründung:

UA 41000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Die ausgewiesenen Einnahmen sind stark rückläufig gegenüber dem Ergebnis der Jahresrechnung 2001. Da mit einem erheblichen Anstieg der Ausgaben gerechnet wird, ist davon auszugehen, dass auch Einnahmen entstehen.

Der Reduzierung der Ausgaben liegt zu Grunde, dass die durchschnittliche Steigerungsrate von ca. 5 % nicht überschritten wird (Basis voraussichtliches Ist 2002).

UA 48500 Grundsicherung

Es wird eine Verringerung der Ausgaben vorgeschlagen, da vermutlich die Ausgaben zu vorsichtig angesetzt wurden. Auf Nachfrage im Sozialamt wurde bestätigt, dass nach Sichtung der Anträge eingeschätzt werden muss, dass erheblich mehr Einkommensanrechnungen zutreffen, als ursprünglich angenommen, was zur Senkung der Ausgaben führt.

UA 45570 Heimerziehung

Die Einnahmen liegen mit 344.400,00 € weit unter dem Ergebnis der Jahresrechnung 2001 (807.200,09 €) sowie unter dem Plan 2002 (478.000,00 €). Daher wird eine Erhöhung um 300.000,00 € vorgeschlagen.

Eine über 9 %ige Erhöhung gegenüber Plan 2002 + überplanmäßige Ausgaben 2003 ist zu hoch. Heimerziehung soll nicht primär Alternative im Bereich Hilfen zur Erziehung sein.



Hans-Christian von Lentzke
Fraktionsvorsitzender SPD



Siegfried Boldt
Fraktionsvorsitzender CDU